

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

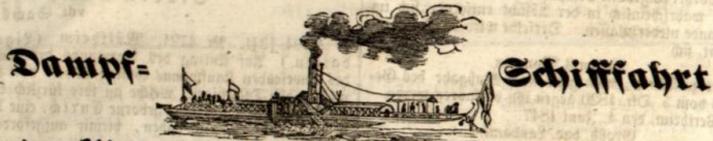
## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847**

166 (20.6.1847)

# Beilage zu Nr. 166 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 20. Juni 1847.

686. [18]8 Nr. 2221. Karlsruhe.



## für den Nieder- und Mittelrhein. Düsseldorfer Gesellschaft.

Vom 1. Mai an.

- 1) **Ankunft in Mannheim.**
    - a) Täglich von Köln, Morgens gegen 4 Uhr im Anschluss an den ersten Eisenbahnzug.
    - b) Täglich von Mainz Mittags, im Anschluss an den ersten Nachmittagszug nach Rehl und Offenbarg.
  - 2) **Abfahrt von Mannheim.**
    - a) Täglich Morgens 6 1/2 Uhr nach Ankunft des ersten Zugs von Heidelberg in einer Tour nach Düsseldorf, Arnheim, Amsterdam und Rotterdam, London.
    - b) Täglich Nachmittags 3 Uhr, nach Ankunft des ersten Zugs von Freiburg nach Mainz, in Korrespondenz mit dem Frühboote des andern Morgens nach Köln.
- Nähere Auskunft wird bei diesseitiger Expedition erteilt, wofür, sowie bei allen Hauptstationen, Bilette auf die ganze Route ausgegeben werden; ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorfer Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Bilette für die groß. bad. Eisenbahn zu erhalten.  
Karlsruhe, den 28. April 1847.

Groß. bad. Post- und Eisenbahnamt.  
v. Kleudagen.

338. [12]10 Karlsruhe.

## RHEINISCHE DAMPF-SCHIFFFAHRT.

### Kölnische Gesellschaft.

Abfahrtsstunden vom 15. Mai an täglich:

Von Strassburg  
nach Mannheim, Mainz, Frankfurt um 10 1/2 Uhr Morgens.

Von Maximiliansau  
nach Mannheim, Mainz, Frankfurt um 2 1/2 Uhr Mittags,  
" Straßburg um 5 Uhr Morgens.

Von Mannheim  
nach Köln in einem Tage um 6 Uhr Morgens,  
" Mainz, Frankfurt um 12 1/2 Uhr und 6 1/2 Uhr Nachmittags,  
" Straßburg um 10 Uhr Abends.

Bilette für die Fahrten ab Mannheim, Maximiliansau, werden auch hier abgegeben, so wie alle nähere Auskunft erteilt die Agentur,  
Spitalstraße Nr. 45.

Ernst Glock.

A. 556. [3]2. Mannheim.

## Special-Agentur

## Post-Schiffe

zwischen London und New-York.

Konzessionirt durch die betreffenden Regierungen.

Diese Linie besteht aus den folgenden 16 schnellsegelnden, gekupperten, amerikanischen Postschiffen von 800 bis 1000 Tonnen Gehalt, nämlich:

Independance, American Eagle, Prince Albert, Westminster, Sir Robert Peel, Margaret Evans, St. James, Northumberland, Gladiator, Toronto, Switzerland, Mediator, Quebec, Victoria, Wellington et Hendrik-Hudson,

welche regelmäßig den 6., 13., 21. und 28. eines jeden Monats im Jahr von London nach New-York abgehen.

G. H. Paulsen,

Spezial-Agent besagter Postschiffe zwischen London und New-York.

Zu jeder nähern Auskunft, wie zum Abschließen von Verträgen sind die untenstehenden Haupt-Agenten bereit, wobei für diejenigen Auswanderungslustigen, welche ihre Reise noch in diesem Jahre anzutreten gedenken, bemerkt wird, daß es gerathen ist, recht bald zu affordiren, da bei dem großen Andrang von Reisenden bald alle Schiffe, die in der bessern Jahreszeit expedirt werden, besetzt seyn werden.  
Mannheim, Juni 1847.

## C. Nestler & Comp., Haupt-Agenten für das Großherzogthum Baden.

### Bad zur Elisabethenquelle in Rothenfels am Eingange des Murgthales.

Beim Wiederbeginne des Sommers erlaube ich mir die Freiheit, dem weiteren Kreise meiner Freunde hiermit anzuzeigen, daß ich auch dieses Jahr Pächter des Gast- und Badhauses zur Elisabethenquelle bin, und erlaube mich Annehmlichkeiten der Wohnung und Bewirtung alle bereits im vorwähnten Jahre öffentlich anzukündigen.  
Das Klima von Rothenfels kann auf eine angegriffene Gesundheit nur vortheilhaft einwirken, indem es zwar stets erfrischend, aber gleichwohl nie rauh und nicht den häufigen Wechseln unterworfen ist, welche eine höher gelegene Gebirgsgegend unbenommen machen. Die herrliche Gegend läßt zu mannigfachen Spaziergängen ein, und die freigelegte Hand des Besitzers (Seiner Großherzoglichen Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm von Baden) in der reichen Natur an vielen Orten noch zu Hilfe gekommen. Zu größeren Ausflügen nach Rastatt, Baden, Gernsbach, Forbach und Herrnsbach stehen dem Minderjährigen Equipagen zur Verfügung, und die nahe Eisenbahn macht selbst Karlsruhe, Mannheim, Straßburg und Freiburg leicht zugänglich.  
Die im Jahr 1839 entdeckte lauwarme salinische Heilquelle enthält, außer einer Menge verlorender Kalksalze und Spuren von Schwefelwasserstoffgas, in dem badischen Pfund, einem halben Kilogramm, als

seife Bestandtheile: 32,645 Gran Chlor-Natrium, 0,081 Gran kohlenstoffsaures Eisenorydul, 0,278 Gran kohlenstoffsaure Bittererde, 1,114 Gran kohlenstoffsaure Kalkerde, 0,304 Gran kohlenstoffsaures Natron, 3,473 Gran Chlor-Calcium, 1,409 Gran Chlor-Magnesium, 1,179 Gran Chlor-Kalium, 1,017 Gran schwefelwasserstoffsaures Natrium, 0,246 Gran schwefelwasserstoffsaure Bittererde, 2,207 Gran schwefelwasserstoffsaure Kalkerde und 0,049 Gran kieselerdehydrat, mithin im Ganzen 44,002 Gran seife Bestandtheile. Der Gebrauch des Wassers hat, wie es die Behandlung erwarten ließen, vorzugsweise bei allen Krankheiten des Drüsen- und Hautsystems, bei chronischen Krankheiten der Respirationsorgane, bei allgemeiner Herabstimmung des Organismus, und selbst bei Licht und hartnäckigen Rheumatismen seine ausgezeichnete Wirksamkeit vielfach bewährt; wie auch seine vielen seitigen Heilkräfte schon in zwei besondern Brunnenschriften von 1841 und 1844 und in verschiednen, in medizinischen Zeitschriften erschienenen Abhandlungen ausführlich beschrieben und glaubhaft bestätigt sind.  
Rothenfels, 26. Mai 1847.

A. 761. [3]2. Nr. 6924. Karlsruhe.

## Haus-Versteigerung.

Aus der Gantmasse des Bierbrauer Ludwig Hammer dahier wird

Montag, den 26. Juli d. J.,  
früh 10 Uhr,  
ein zweistöckiges Wohnhaus mit allen Zugehörden, namentlich Bierbrauerei-Einrichtung und vorzüglichem geräumigen Keller, wenigstens um 60 Fuder Bier lagern zu können, großem Hofe hinter der Brauerei, geräumigem Hofe und Sommerwirthschaft, welche mit Glasthüren und Fenstern verschließbar ist, in der Baldhornstraße Nr. 23 neben Sonnenwirth Cegus und Rittmeister Streule gelegen, also nächst der langen Straße, gerichtlich taxirt zu 35,000 fl., öffentlich versteigert, und zwar in der Wohnung des Notar Behrens, Aelterer Zitel Nr. 4, bei welchem auch die näheren Bedingungen indessen eingesehen werden können.  
Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr erfolgt wird.  
Karlsruhe, den 15. Juni 1847.  
Groß. bad. Stadtschreibersamt.  
B. S. d. A.  
J. Duma s.

vd. Straub

A. 742. [3]2. Baden.

## Wirthshaus-Versteigerung.

Der hiesige Bürger und alt Fuchswirth, Faver Kab, ist gelonnen, sein Wirthshaus zum Fuchs mit Realrechtigkeit einer freiwilligen Versteigerung aussetzen zu lassen, und es ist hiezu Tagfahrt auf  
Dienstag, den 6. Juli d. J.,  
Nachmittags 4 Uhr,  
auf dem Rathhause anberaunt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Das Wirthshaus ist an einer der schönsten Lagen der Stadt, einer an der Erbsgraben, ander an der Sophienstraße gelegen, von 3348 □ Schuh Flächeninhalt, und konnte bei der in Aussicht stehenden Vergrößerung des Wirthshauses für "Stadt Baden" noch mehr Platz angekauft werden, so daß sowohl an Räumlichkeit, als an Verbesserung der Lage bedeutend gewonnen, und dem Etablissement eine schönere Ausdehnung gegeben werden könnte.  
Baden, den 14. Juni 1847.  
Bürgermeisteramt.  
Jörger.

A. 780. Durlach.

## Zwangsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 30. März 1847, Nr. 10, 293, werden dem Meßger Philipp Heinrich Leber dahier nachbenannte Liegenschaften  
Montag, den 6. September d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, sobald der Schätzungspreis oder darüber erreicht worden.  
Gebäude.

1. Eine zweistöckige Behausung mit Schauer, Stallung, Haus und Hofrathplatz, dahier in der Hauptstraße gelegen, neben Christian Dorr und Johann Heide, vornen Hauptstraße, hinten Bierbrauer Dorrer.  
Acker.

1 Viertel 2/3, Acker an der Dürrbach, neben Heinrich Lebers Wittwe und Schwanenwirth Rau's Wittve.

1 Viertel 3/8 Acker im Bergfeld, neben Jakob Schenk und Heinrich Lebers Wittve.  
Wiese.

1 Viertel 3/8 Acker an der oberen Hub, neben Dr. Schenk's Erben und Stadtmüller Kiebers Kinder.  
Gärten.

7/8 Acker unweit dem Leitgraben, neben Friedrich Langenbachs Wittve und Bäder Bauers Wittve.

7/8 Acker alda, neben Erhardt Fiede und sich selbst.  
Durlach, den 7. Juni 1847.  
Bürgermeisteramt.  
Bäcker.

vd. Haß.

A. 692. [3]3. Weiler, Bezirksamts-Versteigerung.

## Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Matthias Staiger, jung, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. April d. J., Nr. 7360, die unten benannten Liegenschaften  
Donnerstag, den 8. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
im Haasenwirthshaus dahier, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit allen Zugehörden, namentlich Bierbrauerei-Einrichtung und vorzüglichem geräumigen Keller, wenigstens um 60 Fuder Bier lagern zu können, großem Hofe hinter der Brauerei, geräumigem Hofe und Sommerwirthschaft, welche mit Glasthüren und Fenstern verschließbar ist, in der Baldhornstraße Nr. 23 neben Sonnenwirth Cegus und Rittmeister Streule gelegen, also nächst der langen Straße, gerichtlich taxirt zu 35,000 fl., öffentlich versteigert, und zwar in der Wohnung des Notar Behrens, Aelterer Zitel Nr. 4, bei welchem auch die näheren Bedingungen indessen eingesehen werden können.  
Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr erfolgt wird.  
Karlsruhe, den 15. Juni 1847.  
Groß. bad. Stadtschreibersamt.  
B. S. d. A.  
J. Duma s.

vd. Straub

A. 742. [3]2. Baden.

## Wirthshaus-Versteigerung.

Der hiesige Bürger und alt Fuchswirth, Faver Kab, ist gelonnen, sein Wirthshaus zum Fuchs mit Realrechtigkeit einer freiwilligen Versteigerung aussetzen zu lassen, und es ist hiezu Tagfahrt auf  
Dienstag, den 6. Juli d. J.,  
Nachmittags 4 Uhr,  
auf dem Rathhause anberaunt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Das Wirthshaus ist an einer der schönsten Lagen der Stadt, einer an der Erbsgraben, ander an der Sophienstraße gelegen, von 3348 □ Schuh Flächeninhalt, und konnte bei der in Aussicht stehenden Vergrößerung des Wirthshauses für "Stadt Baden" noch mehr Platz angekauft werden, so daß sowohl an Räumlichkeit, als an Verbesserung der Lage bedeutend gewonnen, und dem Etablissement eine schönere Ausdehnung gegeben werden könnte.  
Baden, den 14. Juni 1847.  
Bürgermeisteramt.  
Jörger.

A. 780. Durlach.

## Zwangsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 30. März 1847, Nr. 10, 293, werden dem Meßger Philipp Heinrich Leber dahier nachbenannte Liegenschaften  
Montag, den 6. September d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, sobald der Schätzungspreis oder darüber erreicht worden.  
Gebäude.

1. Eine zweistöckige Behausung mit Schauer, Stallung, Haus und Hofrathplatz, dahier in der Hauptstraße gelegen, neben Christian Dorr und Johann Heide, vornen Hauptstraße, hinten Bierbrauer Dorrer.  
Acker.

1 Viertel 2/3, Acker an der Dürrbach, neben Heinrich Lebers Wittve und Schwanenwirth Rau's Wittve.

1 Viertel 3/8 Acker im Bergfeld, neben Jakob Schenk und Heinrich Lebers Wittve.  
Wiese.

1 Viertel 3/8 Acker an der oberen Hub, neben Dr. Schenk's Erben und Stadtmüller Kiebers Kinder.  
Gärten.

7/8 Acker unweit dem Leitgraben, neben Friedrich Langenbachs Wittve und Bäder Bauers Wittve.

7/8 Acker alda, neben Erhardt Fiede und sich selbst.  
Durlach, den 7. Juni 1847.  
Bürgermeisteramt.  
Bäcker.

vd. Haß.

A. 692. [3]3. Weiler, Bezirksamts-Versteigerung.

## Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Matthias Staiger, jung, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. April d. J., Nr. 7360, die unten benannten Liegenschaften  
Donnerstag, den 8. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
im Haasenwirthshaus dahier, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Joseph Wächle.

A. Gebäude. (Schätzung.)

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schauer und Stallung unter einem Dach, nebst einem dabei befindlichen freistehenden Keller, Holzremise und Backstube, unten im Ort, einerseits Eigenthümer, andererseits die Vizinalstraße, 1400 fl.

2) ca. 16 Ruthen alda, einerseits die Vizinalstraße, andererseits Eigenthümer, 50 fl.

C. Wiese l. d.

3) ca. 2 Morgen 1 Viertel die Hauswiese, einerseits die Vizinalstraße, andererseits Joseph Palmer, Chirurg, 800 fl.

4) ca. 1 Morgen 3 Viertel alda, der Brühl genannt, neben Jos. Palmer, Chirurg, und der Vizinalstraße, 300 fl.

5) ca. 2 Morgen 1 Viertel im obern Reutenbach, neben Gottlieb Kammerer, Beck, und Vizinalstraße, 1500 fl.

D. Ackerfeld.

6) ca. 6 Morgen beim Wohnhaus, neben Georg Burgbacher und Eigenthümer, 1000 fl.

7) ca. 2 Morgen Weiberacker, neben Jakob Günter und Andreas Kammerer, Maurer, 250 fl.

8) ca. 1 Viertel 17 Ruthen im Lörtenfeld, neben Jakob Rosenfelder und Gemeinderath Staiger, 55 fl.

E. Wiese l. d.

9) ca. 23 Morgen 3/4 Viertel 10 Ruthen im Weidenöde, einerseits Andreas Jütte, andererseits Tagelöhnerschaft, 840 fl.

10) ca. 10 Morgen beim Hohenlaken, neben Handelsmann Rapp und Georg Burgbacher, 350 fl.

11) ca. 1 Morgen 1 Viertel auf Breitwies, neben Bartle Rapp u. Georg Burgbacher, 60 fl.

12) 2/3 Morgen alda, neben Martin Flaig und Johannes Göß, jung, 100 fl.

F. Wiese l. d.

13) ca. 20 Morgen im Hochwald, neben Jos. Palmer, Chirurg, und Georg Burgbacher und Konf., 1400 fl.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, einheimische aber annehmbare Bürgen zu stellen.  
Weiler, den 7. Juni 1847.  
Bürgermeisteramt.  
Rapp.

vd. Better, Rathschreiber.

A. 726. [2]2. Unteröwisheim.

## Zwangs-Versteigerung.

Zufolge richterlicher Verfügung vom 8. März d. J., Nr. 9521, werden dem hiesigen Bürger und Schlossermeister Jakob Stupfmüller seine sämtlichen Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert. Tagfahrt hiezu hat man auf  
Donnerstag, den 8. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerkten anberaunt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erreicht wird.  
Beschreibung der Liegenschaften:

1. 2/3 Acker ein einfaches Wohnhaus von Holz mit Balkenteller, gemeinschaftlicher Einfahrt und Schauer in der Reichenstraße; einf. Christian Pfau, andf. Susanne Kührer. 600 fl.

2. 2 Bril. 16 Acker im Gmüßigenbrommen; einf. Pohlweg, andf. Michael Gromers Wittve. 200 fl.

3. 1 Bril. 7 1/2 Acker im Stollbruder; einf. Karl Kührer, andf. Joh. Schwarzmair. 120 fl.

4. 1 Bril. 24 Acker im Geißberg; einf. Christoph Jeyl, andf. Engelhard Jöfel, Seiler. 200 fl.

5. 1 Bril. Acker im Stieren; einf. Karl Böerner, andf. Leonhard Müller. 180 fl.

Zusammen 1300 fl.

Die Steigliebhaber werden anmit höflich eingeladen.  
Unteröwisheim, den 11. Juni 1847.  
Bürgermeisteramt.  
Pöppinger.

vd. Ulmer, Rathschreiber.

A. 727. [2]2. Unteröwisheim.

## Zwangs-Versteigerung.

Zufolge georbter Verfügung Gr. Oberamts Brunnal vom 12. Januar d. J., Nr. 2054, vom 10. März d. J., Nr. 9735, und vom 12. März d. J., Nr. 9914, werden dem hiesigen Bürger Peter Pettmannsperger seine sämtlichen Liegenschaften

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit allen Zugehörden, namentlich Bierbrauerei-Einrichtung und vorzüglichem geräumigen Keller, wenigstens um 60 Fuder Bier lagern zu können, großem Hofe hinter der Brauerei, geräumigem Hofe und Sommerwirthschaft, welche mit Glasthüren und Fenstern verschließbar ist, in der Baldhornstraße Nr. 23 neben Sonnenwirth Cegus und Rittmeister Streule gelegen, also nächst der langen Straße, gerichtlich taxirt zu 35,000 fl., öffentlich versteigert, und zwar in der Wohnung des Notar Behrens, Aelterer Zitel Nr. 4, bei welchem auch die näheren Bedingungen indessen eingesehen werden können.  
Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr erfolgt wird.  
Karlsruhe, den 15. Juni 1847.  
Groß. bad. Stadtschreibersamt.  
B. S. d. A.  
J. Duma s.

vd. Straub

A. 742. [3]2. Baden.

## Wirthshaus-Versteigerung.

Der hiesige Bürger und alt Fuchswirth, Faver Kab, ist gelonnen, sein Wirthshaus zum Fuchs mit Realrechtigkeit einer freiwilligen Versteigerung aussetzen zu lassen, und es ist hiezu Tagfahrt auf  
Dienstag, den 6. Juli d. J.,  
Nachmittags 4 Uhr,  
auf dem Rathhause anberaunt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Das Wirthshaus ist an einer der schönsten Lagen der Stadt, einer an der Erbsgraben, ander an der Sophienstraße gelegen, von 3348 □ Schuh Flächeninhalt, und konnte bei der in Aussicht stehenden Vergrößerung des Wirthshauses für "Stadt Baden" noch mehr Platz angekauft werden, so daß sowohl an Räumlichkeit, als an Verbesserung der Lage bedeutend gewonnen, und dem Etablissement eine schönere Ausdehnung gegeben werden könnte.  
Baden, den 14. Juni 1847.  
Bürgermeisteramt.  
Jörger.

A. 780. Durlach.

## Zwangsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 30. März 1847, Nr. 10, 293, werden dem Meßger Philipp Heinrich Leber dahier nachbenannte Liegenschaften  
Montag, den 6. September d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, sobald der Schätzungspreis oder darüber erreicht worden.  
Gebäude.

1. Eine zweistöckige Behausung mit Schauer, Stallung, Haus und Hofrathplatz, dahier in der Hauptstraße gelegen, neben Christian Dorr und Johann Heide, vornen Hauptstraße, hinten Bierbrauer Dorrer.  
Acker.

1 Viertel 2/3, Acker an der Dürrbach, neben Heinrich Lebers Wittve und Schwanenwirth Rau's Wittve.

1 Viertel 3/8 Acker im Bergfeld, neben Jakob Schenk und Heinrich Lebers Wittve.  
Wiese.

1 Viertel 3/8 Acker an der oberen Hub, neben Dr. Schenk's Erben und Stadtmüller Kiebers Kinder.  
Gärten.

7/8 Acker unweit dem Leitgraben, neben Friedrich Langenbachs Wittve und Bäder Bauers Wittve.

7/8 Acker alda, neben Erhardt Fiede und sich selbst.  
Durlach, den 7. Juni 1847.  
Bürgermeisteramt.  
Bäcker.

vd. Haß.

A. 692. [3]3. Weiler, Bezirksamts-Versteigerung.

## Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Matthias Staiger, jung, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. April d. J., Nr. 7360, die unten benannten Liegenschaften  
Donnerstag, den 8. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
im Haasenwirthshaus dahier, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

ten im Zwangswege öffentlich versteigert. Tagfahrt zur Versteigerung hat man auf Donnerstag, den 8. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerkten anberaunt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erreicht wird. Beschreibung der Liegenschaften: 1. Viertel 4 Ruthen Acker im Langenwiesbad; einerf. Gottfried Pöppinger, anderf. Christian Wörner. 150 fl. 2. Viertel Acker auf dem Jelsbad; einerf. Adam Döschner, anderf. Michael Hoffstätter. 80 fl. 3. Viertel 6 Ruth. Acker auf der Münzschmiederei; einerf. Joh. J. Damann, anderf. Christoph Pottmannsperger. 70 fl. 4. 35 Ruth. Acker im Stern; einerf. Christoph Pottmannsperger, anderf. Friedrich Deckinger. 70 fl. 5. 1 Viertel 3 Ruth. Acker im Ghoigern; einerf. Philipp Herde, anderf. Karl Oberst. 120 fl. 6. 30 Ruth. Acker im Stadenberg; einerf. Christian Pottmannsperger, anderf. Karl Kuchner. 80 fl. 7. 1 Viertel 15 Ruth. Acker im Kraßenberg; einerf. Christoph Pottmannsperger, anderf. Rain. 110 fl. 8. 1 Viertel 8 Ruth. Acker im Oberwiesheimer Pfad; einerf. Johann Jakob Deuchler, anderf. Karl Deuchler. 100 fl. 9. 1 Viertel 5 Ruth. Acker ob dem Börden; einerf. Michel Pottmannsperger, anderf. Benedikt Stuhlmüller. 70 fl. 10. 21 Ruthen Wiesen im Krebsbrunn; einerf. Jakob Gromer, anderf. Joh. Spreder. 90 fl. 11. 1 Viertel Weinberg im Börden; einerf. Adam Kai, anderf. Friedrich Pottmannsperger. 120 fl. 12. 30 1/2 Ruth. Weinberg im Forder; einerf. Gottfried Pfann, anderf. Friedrich Metzger. 150 fl. 13. 1 Viertel 20 Ruth. Acker im Weizenland; einerf. Christoph Pottmannsperger, anderf. Karl Friedrich. 200 fl. 14. 38 Ruth. Garten in den Doppelgärten; einerf. Engelhard Deuchler, anderf. Melchior Friedrich. 80 fl. Zusammen 1490 fl. Die Steiglehaber hiezu werden anmit höchst eingeladen. Unterwiesheim, den 11. Juni 1847. Bürgermeisterrat. Pöppinger. vdt. Ulmer.

Rathhaus, neben Michael Heiler, beiderseits das obere Theil 20 fl. 11. 2 Viertel Acker in der Leiden 40 fl. 12. 1 1/2 Viertel Acker im Schwalbengraben, neben Joseph Hummigers Wittwe 25 fl. 13. 1 Viertel Lehenacker im Reßfisch, neben Johann Pfisterer und Johann Hofmann 8 fl. 14. 1 Viertel bei dem Schaafhaus, neben Johann Panniger und Mathes Englert 10 fl. 15. 1/2 Morgen in der Laiben, neben Kaspar Ruchler 30 fl. 16. 2 1/2 Viertel in den Gelsecken, neben Georg Anton Hofmann, sodann die Hälfte von 2 1/2 Viertel alda, neben Joseph Hücher und sich selbst 70 fl. 17. 1 Viertel im Unholdweg, neben Georg Poppauer und Franz Schweiß, Anschlag 50 fl. 18. 2 Viertel in den Stockbalden, neben Johann Nittmüller und Franz Bernhard Hofmann 80 fl. 19. 1 Viertel Acker im Laibach, neben Marx Hofmann und Joseph Reicher 40 fl. 20. 2 Viertel Acker in der Eben, zuvor Weinberg, neben Franz Schreiners Wittwe 25 fl. 21. 1 Stück Weinberg in den Schaafersweiberg, zuvor Acker, neben Dominikus Vacher 28 fl. 22. Die Hälfte von 1/2 Morgen im Hindein, neben Jakob Jirn und Mathes Englert 30 fl. 23. Die Hälfte von 1/2 Viertel Acker hinter dem Schaafhaus, neben Marx Hofmann und sich selbst 25 fl. 24. Die Hälfte von 1/2 Morgen im Laibach, neben Georg, Michel Sandriher und Mathes Englert 40 fl. 25. 1/2 von 1 Stück Wiesen in der Einöde, neben Dominikus Vogts Wittwe und Mathes Englert 30 fl. 26. Die Hälfte an einem Gras- und Baumgarten im Gerer, neben Franz Joseph Pfisterer 20 fl. 27. Ein Stück Grasgarten beim Forth, beiderseits neben Schultheiß Ueber, Anschlag 33 fl. 28. Ein Stücklein Ewiesen 40 fl. 29. 1 Viertel Wiesen in der Lachen, neben Johann Nittler 70 fl. 30. 1/2 Viertel Lehenwiese in der Hofwiese, neben Joseph Andreas Schweizer und Jakob Pönniger 35 fl. 31. Ein Stücklein Grasgarten bei dem Steeg, neben Sebastian Uebers Erben 8 fl. 32. Den vierten Theil des Grasgartens, neben Thomas und Martin Hofmann 8 fl. 33. Die Hälfte an einem Stück Grasgarten im Garn, neben Sebastian Jirn und Mathes Englert 18 fl. 34. Im Jahr 1816 sey das Darleihen der Amtsstelle Billigheim auf die Gräfin Polixena von Heidesheim übergegangen, dieser Uebergang dem Anleiher Johann Pechner am 4. Januar 1816 bekannt gemacht, und auch am nämlichen Tage in dem Unterpfandsbuche zu Herbolzheim vorgemerkt worden. Nicht lange nachher, und zwar im Laufe des Jahres 1816, habe Johann Pechner das Kapital mit Zinsen der Besagten abbezahlt, und es sey bisher weder an den nunmehr längst verstorbenen Johann Pechner, noch an seine Kinder, noch an die jetzigen Besitzer der Unterpfänder eine Anforderung von Seiten der Besagten gemacht worden. Die Joseph Stöckle'sche Ehefrau Dittilia, eine geborne Pechner, sey die Tochter des Johann Pechner und durch Erbschaft in den Besitz sämtlicher obgenannter Unterpfänder gekommen. Obgleich nun das Pfandrecht der Besagten eines Theils durch Tilgung der Hauptschuld, andern Theils durch den Ablauf von mehr als 30 Jahren erloschen sey, so sey doch der Eintrag der Verpfändung in dem Unterpfandsbuche zu Herbolzheim, Theil I. Seite 692, immer noch offen. Auf den Grund dieser Thatsachen stellt der klägerische Anwalt das Begehren, durch ein Urtheil die Ausstreichung des fraglichen Pfandbuchs in dem Unterpfandsbuche der Gemeinde Herbolzheim zu beschließen, und die Besagte in sämtliche Kosten des Rechtsstreits zu verurtheilen. Es wird nun, da die Kompetenz des unterzeichneten Gerichts nach L. R. S. 2159 und nach §. 74 der Prozeßordnung unzweifelhaft begründet ist, Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung über die Klage auf Montag, den 23. August d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaunt, wozu der klägerische Anwalt und die Besagte vorgeladen werden, die Letztere unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß im Nichterscheinungsfalle der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für veräußert erklärt werden soll. Da der Aufenthalt der Besagten unbekannt ist, so wird ihr in Gemäßheit des §. 273 der Prozeßordnung die Vorladung auf diesem Wege eröffnet. Mosbach, den 26. Mai 1847. Groß. bad. Bezirksamt Neudenau. Bode Müller. A. 785. [31]. Nr. 1941. Bruchsal. (Aufsorderung.) J. U. S. gegen Bachmeister H. K. Melchior Weiland von Schönfeld und Mitbetheiligte wegen Mißhandlung. Mählart Karl Fauth von Ober-Achern, dessen Einvernahme in vorliegender Untersuchung notwendig ist, wird hiezu aufgefordert, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, denselben entweder naher oder bei dem zunächst gelegenen Amte anzuzeigen. Sämtliche verehrliche Gerichts- und Polizeibehörden, denen der Aufenthalt des Mählart Karl Fauth von Ober-Achern bekannt seyn sollte, werden um gefällige Mittheilung hierüber ersucht. Bruchsal, den 17. Juni 1847. Der Kommandeur des Regiments. von Finkeldey, Oberstlieutenant. A. 781. Nr. 12, 112. Bertheim. (Aufsorderung.) Andreas Ebert von Neuenberg hat sich ohne vorhergehende Erlaubnis aus seinem Heimathsorte, wahrscheinlich in der Absicht entfernt, sich im Auslande niederzulassen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Okt. 1820 gegen ihn verfahren werde. Bertheim, den 4. Juni 1847. Groß. bad. Landamt. Gärtner. A. 710. [33]. Nr. 26, 683. Rastatt. (Aufsorderung.) Kanonier Ferdinand Volz von Bietigheim hat sich ohne Erlaubnis von seinem Kommando entfernt, weshalb er aufgefordert wird, sich binnen 6 Wochen zu stellen, widrigenfalls gegen ihn als Deserteur nach den Gesetzen verfahren würde. Rastatt, den 12. Juni 1847. Groß. bad. Oberamt. Lang. A. 732. [33]. Nr. 13, 198. Mosbach. (Aufsorderung und Forderung.) Sonnenwirth Jakob Rom von Redars hat sich unter Umständen von Hause entfernt, welche auf die Absicht schließen lassen, ohne Staatsurlaub nach Amerika auszuwandern zu wollen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls wieder ihn als ausgetretenen Unterthan verfahren werden würde. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben fahnden und ihn auf Betreten hierher abliefern zu wollen. Mosbach, den 8. Juni 1847. Groß. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Pö. vdt. Gantier. A. 729. [33]. Nr. 16, 352. Stodach. (Aufsorderung und Forderung.) Der Dragoner Alois Hohl von Stodach vom 2. Regiment v. Freisfeld hat sich am 7. d. M. unerlaubter Weise aus seiner Garnison in Mannheim entzogen, und es ist sein Aufenthalt bisher unbekannt. Derselbe wird hiezu aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier oder bei seinem Regimentsskommando zu stellen, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls die Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen werden würde. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Alois Hohl zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern. Signalment des Entwichenen. Größe, 5' 6" 4". Körperbau, schlank. Farbe des Gesichts, blaß. der Augen, braun. Haare, blond. Nase, gewöhnlich. Religion, katholisch. Profession, Schmieß. Derselbe trug bei seiner Entweichung blaue Leinwand mit weißem Borstloch auf der Seitennaht, ein kuttunenes dunkles Kamisol, eine schwarze Kappe mit Schirm, eine schwarze Kravatte und alte zerrißene Stiefel ohne Sporen. Stodach, den 12. Juni 1847. Groß. bad. Bezirksamt. Rieder. vdt. Quenzer. A. 695. [33]. Nr. 9040. Hüfingen. (Verfälschung.) Am 5. d. M. wurden in hiesiger Gemarkung 75 Pfund Zucker, welche von zwei Schmugglern, die bei ihrem Betreten erloschen, weggenommen und verlassen wurden, aufgegriffen, und beim großh. Hauptzollamt Stühlingen hinterlegt, was mit dem öffentlich bekannt gemacht wird, daß sich der Eigenthümer dazu in 14 Tagen zu melden habe, widrigenfalls diese Waare konfisziert wird. Hüfingen, den 11. Juni 1847. Groß. bad. Bezirksamt. Frei. A. 783. [21]. Nr. 21, 322. Mannheim. (Beschluss.) Durch Beschluss großh. Ministeriums des Innern vom 11. d. M., Nr. 9346, wurde der hiesige Zureverner, als das öffentliche Wohl gefährdend, nach Art. 1 des Gesetzes vom 26. Oktober 1833, aufgelöst, und dessen Fortbestehen bei Vermeidung der im Art. 2 dieses Gesetzes angedrohten Strafen verboten. Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Mannheim, den 16. Juni 1847. Groß. bad. Stadtamt. Jäger Schmid. vdt. Scharf. A. 786. Nr. 17, 796. Durlach. (Urtheil.) Nr. 5702. I. Senat. J. U. S. gegen Jakob und Daniel Schöner, Ernst Schaudt, Heinrich Gogel von Königsbach und Heinrich Staiger von Stein wegen Verwundung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: Jakob Schöner, Daniel Schöner, Ernst Schaudt, Heinrich Gogel und Heinrich Staiger seyen der Theilnahme an der Schlägerei, wobei Ernst Eberle von Königsbach verwundet wurde, für schuldig zu erklären und deshalb jeder derselben in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen, in ein Fünftheil der Kur- und Unterpfandkosten, jedoch unter sammtverbindlicher Pfandbarkeit für deren Gesammbetrag und ein jeder in seine Strafverfügungskosten zu verurtheilen. B. R. B. Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung großh. bad. Hofgerichts des Mittel-

rheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsinnegelesen. So geschieden Rastatt, den 21. April 1847. Groß. bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises. Obfrager. (L. S.) Schrödel. Da der gegenwärtige Aufenthalt des einen der Konvenanten, des Heinrich Gogel von Königsbach, unbekannt ist, so wird demselben vorstehendes Urtheil auf diesem Wege verkündet. Zugleich werden die verehrlichen Behörden ersucht, auf den Heinrich Gogel zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen. Durlach, den 12. Juni 1847. Groß. bad. Oberamt. Stuber. vdt. Sachs. A. 794. [31]. Nr. 4721. Müllheim. (Liquidation.) Auf Antrag des Vormunds der Kinder des abwesenden Kaufmanns Gustav Went von hier werden alle diejenigen, welche an ihre fällig verfallene Mutter, Juditha, geborne Curich, eine Anforderung zu machen haben, hiezu aufgefordert, dieselbe am 28. d. M. (Juni), 11 1/2 Uhr als dem zur Liquidation festgesetzten Tage, auf dem Geschäftszimmer des Distrikts-Notar Frey dahier um so gewisser anzumelden und zu begründen, als solche sonst bei der Verlassenschafts-Abtheilung nicht berücksichtigt werden können. Müllheim, den 16. Juni 1847. Groß. bad. Amtsrevorant. Dörflinger. A. 764. [32]. Nr. 8272. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des Schumachermeisters Christian Lehrenbach von Biebrach haben wir Oant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 3. Juli 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaunt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuss ernannt, und sollen hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden. Gengenbach, den 10. Juni 1847. Groß. bad. Bezirksamt. Schable. A. 815. [31]. Nr. 13, 291. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen Hofbuchhändler C. Macklot von hier ist Oant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 19. Juli 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden. Karlsruhe, den 10. Juni 1847. Groß. bad. Stadtamt. Lacroix. vdt. L. Dänger, A. j. A. 816. Nr. 13, 285. Karlsruhe. (Aufsorderung.) Alle diejenigen, welche Zahlungen an die Gantmasse des Hofbuchhändlers Macklot hier zu machen haben, werden aufgefordert, solche bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden, als den verehrlichen Massepfleger Kaufmann Ludwig Erhardt hier, zu leisten. Karlsruhe, den 12. Juni 1847. Groß. bad. Stadtamt. Lacroix. vdt. L. Dänger, A. j. A. 738. [32]. Pforzheim. (Erbschaft.) Jakob Engelsberger und Johann Martin Lindenmann, beide ledig und volljährig, von Niefern, sind zur Erbschaft ihrer im März 1846 verstorbenen Mutter Christiana, geborne Böhringer, berufen. Da deren Aufenthalt unbekannt ist, so werden Jakob Engelsberger und Johann Martin Lindenmann hiezu aufgefordert, binnen 3 Monaten, von heute an, sich zur Erbtheilung zu melden, widrigenfalls dieselbe denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeordneten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Pforzheim, den 14. Juni 1847. Groß. bad. Amtsrevorant. Eypelin. A. 718. [32]. Nr. 4482. Wiesloch. (Erbschaft.) Der ledige Konrad Braun von Malsch hat sich vor etwa vier Jahren nach Nordamerika begeben, ohne daß sein Aufenthaltsort seitdem bekannt geworden wäre. Derselbe wird hiezu aufgefordert, zur Empfangnahme seines Erbschafts auf Ableben seiner Mutter, der Franz Braun Wittwe, Rosina, geborne Bögelein, und seines Bruders Franz Jakob Braun von Malsch, sich binnen vier Monaten bei der unterzeichneten Theilungsbehörde zu melden, widrigenfalls dessen Erbtheil lediglich denjenigen zugetheilt wird, welchen solcher zufälle, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Wiesloch, den 11. Juni 1847. Groß. bad. Amtsrevorant. Ziller.